

Umweltpreis-Träger:

Jahr	Preisträger/in	Umweltschutz-Maßnahme	Preisgeld
2002	Theißtalschule, Lenzhahner Weg 11	Konzeption und den Bau einer Gartenteichanlage im Rahmen eines Schulprojektes	1.000,- EUR
2004	Förderverein 800 Jahre Oberjosbach	Engagement für Streuobstwiesen/die Hess. Apfel- und Obstwiesen-Route und die Kulturlandschaft allgemein in Oberjosbach	1.000,- EUR
2006	Der Umweltpreis wurde auf zwei Preisträger/innen aufgeteilt:		
	a) Christina und Manfred Liesem	Installation und Betrieb einer Fotovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 10,24 kWp ohne Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	500,- EUR
	b) Theißtalschule/Klassen R7a und R7b des Schuljahrs 2005/2006 (Lehrkräfte: Frau Holighaus/Herr Reyes)	Einsammlung von illegal abgelagertem Müll im Freizeit- und Grünbereich „Am Dachsbau“ am 24. Mai 2006	500,- EUR
2008	Irmtraud und Manfred Stöckl	Artenschutz und Tierpflege	1.000,- EUR
2010	Der Umweltpreis wurde auf zwei Preisträger/innen aufgeteilt:		
	a) Heimat- und Kulturverein Oberseelbach e. V.	Krötenschutz (Schutzzaun in Oberseelbach)	500,- EUR
	b) AK Dorferneuerung Oberjosbach; Projektgruppen „Tourismus“ und „Weiberlenner“	Wanderwege (u. a. Josbach-Furt) und Nutzung der Gartengrundstücke in Oberjosbach	500,- EUR
2012	Der Umweltpreis wurde auf zwei Preisträger/innen aufgeteilt:		
	a) Helmut Dorn	Holzrücken mit dem Pferd und Schafbeweidung	500,- EUR
	b) Frank Berger/Wolfgang Ernst	Pflege und Erhaltung alter Streuobstwiesen und Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus	500,- EUR
2014	Der Umweltpreis wurde auf zwei Preisträger/innen aufgeteilt:		
	a) Helmut Hickl	Insektenschutz, Bau von Insektenhotels	500,- EUR
	b) Jutta Wolf, Christoph Heil und Hans Sauerborn	Weiterführung der Imkerei	500,- EUR
2016	Dr. Andrea Perlich	Engagement im Bereich der Naturpädagogik	1.000,- EUR
2018	Der Umweltpreis wurde auf zwei Preisträger/innen aufgeteilt:		
	a) Franz Krämer	Insektenschutz	500,- EUR
	b) Deutsche Waldjugend – Horst Idstein/Niedernhausen	Naturschutz/Umweltbildung	500,- EUR



Fotovoltaikanlage der Preisträger 2006

Vom Igel bis zum Straßenhund

Manfred und Irmtraud Stöckl erhalten Niedernhausener Umweltpreis

sus. NIEDERHAUSEN Das Königshofener Ehepaar Irmtraud und Manfred Stöckl ist während der Sitzung der Gemeindevertretung mit dem Umweltpreis der Gemeinde ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 1 000 Euro dotiert. Unter drei Kandidaten habe

sich die Jury auf Anhieb auf die Stöckls verständigt, berichtete der Vorsitzende des Umweltausschusses, Klaus Henry. Die Stöckls widmen sich seit über 40 Jahren privat und auf eigene Kosten der Tierhilfe. Während Ehemann Manfred sich um Gehege, Ausläufe und

Käfige kümmert, betreibt Irmtraud Stöckl die Tierpflege. Dabei widmet sie sich Haus- ebenso wie Wildtieren. So hat sie in den 40 Jahren etwa 150 Katzen und 200 Eichhörnchen aufgezogen, 400 Igel aufgepäppelt und überwintert. Auch Rehkitze, Frischlinge und sogar Füchse zählten schon zu ihren Gästen. Was nicht ausgewildert werden konnte, wurde in Spezialgehegen untergebracht.



Preisträger 2008 mit Pflegetier

Manfred und Irmtraud Stöckl engagieren sich seit 40 Jahren für den Tierschutz. Dafür bekamen sie jetzt den Niedernhausener Umweltpreis. Foto:wita / Udo Mallmann

Ehrenamtlich unterstützt Irmtraud Stöckl Tierschutzorganisationen wie das Tierheim Wiesbaden oder die Fasanerie bei speziellen Problemen, die dort nicht bewältigt werden könnten. Etwa bei der zeitaufwendigen Aufzucht von Problemfällen.

Daheim in Königshofen sind von den unzähligen Gastkatzen immer wieder einzelne geblieben, ebenso wie einige Zwerghühner, die in die Fasanerie zum „Verfüttern“ abgeschoben werden sollten. Mittlerweile stieß auch noch ein spanischer Straßenhund hinzu. Der viereinhalbjährige „Niki“ mit Chihuahua-Vorfahren durfte die Stöckls zur Preisverleihung begleiten.

Preisträger 2018 bei der Preisverleihung

